

Regierungsratsbeschluss

vom 22. Juni 2015

Nr. 2015/993

Museum Altes Zeughaus, Solothurn: Neugestaltung der Dauerausstellung Freigabe des bewilligten Lotteriefondsbeitrages

1. Ausgangslage

Ende 2007 beauftragte der Regierungsrat das kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) mit der Ausarbeitung eines Berichts zur künftigen kantonalen Museumspolitik (RRB Nr. 2007/2194 vom 18.12.2007). Grundlage dafür bildete ein Strategiepapier, in dem die inhaltliche Neuausrichtung des Museums Altes Zeughaus (MAZ) und die bauliche Erneuerungen wichtige Bestandteile sind. Der Regierungsrat verabschiedete dieses Strategiepapier mit RRB Nr. 2008/2054 vom 25. November 2008.

Mit RRB Nr. 2010/1432 vom 10. August 2010 stimmte der Regierungsrat dem Museumskonzept für das MAZ zu und stellte für die Erneuerung der Dauerausstellung einen Beitrag von 2,5 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds in Aussicht. Das Museumskonzept bezeichnete konkrete Umsetzungsmassnahmen für die im Strategiepapier vorgeschlagene Neuausrichtung. Neben den Anforderungen an den Bau aus betrieblicher Perspektive enthielt es inhaltliche Richtlinien für die Planung der neuen Dauerausstellung sowie zum Umgang mit der Museumssammlung.

Aus dem 2011 durchgeführten Studienauftrag für die Neugestaltung der Dauerausstellung ging das Gestaltungsbüro element GmbH, Basel, als Siegerin hervor. Mit RRB Nr. 2011/2549 vom 5. Dezember 2011 wurde eine erste Lotteriefondstranche von 350'000 Franken frei gegeben und das AKS ermächtigt, mit element GmbH Vertragsverhandlungen über den Gestaltungsauftrag für das Basisprojekt aufzunehmen. Mit RRB Nr. 2012/918 vom 8. Mai 2012 beauftragte der Regierungsrat das AKS, den Vertrag für die ersten drei Projektphasen abzuschliessen.

Im April 2013 wurde das Konzept für die neue Dauerausstellung aktualisiert und der Projektverlauf präzisiert. Zur fachlichen Unterstützung der Ausstellungsgestaltenden setzte das AKS im Juni 2014 eine Begleitkommission ein, der städtische, kantonale und nationale Fachleute angehören. Präsiert wird diese Begleitkommission vom Präsidenten der stadtsolothurnischen Museumskommission, Peter Fäh. Sie übt die Aufsichtsfunktion über das Projektteam, bestehend aus der Geschäftsleitung des MAZ (Dr. André Schluchter, Claudia Moritzi und Jürg Rätz) und dem Gestaltungsbüro element GmbH (Roger Aeschbach), aus. Die Kommission hat die überarbeiteten Elemente des Ausstellungskonzepts in sechs Sitzungen zwischen 13. Juni 2014 und 5. Mai 2015 begleitet; das Gesamtergebnis wurde an der Departementssitzung des Departements für Bildung und Kultur am 8. Mai 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das überarbeitete Ausstellungskonzept besteht aus einem Prolog sowie aus drei thematischen Ausstellungsteilen, die sich über das ganze Haus erstrecken und die Geschichte des 400-jährigen Gebäudes mit der Sammlung verbinden. Atmosphärisch bleibt das Erdgeschoss als Geschützhalle erhalten und wird mit einem technikgeschichtlichen Schaudepot aus der Waffensammlung ergänzt. Im ersten Obergeschoss werden die Themen Konflikt, Krieg und Frieden aus historischer Sicht beleuchtet und die Reflexion zu diesen Themen angeregt sowie das technikgeschichtliche Schaudepot aus der Waffensammlung fortgeführt. Im zweiten Obergeschoss bildet die Figurengruppe mit der Tagsatzung zu Stans (1481) den Auftakt zum Rüstsaal mit der raumbestimmen-

den Massenpräsentation der Harnischsammlung. In der nordöstlichen Raumecke des zweiten Obergeschosses werden die wertvolle Burgunderbeute sowie das Juliusbanner ausgestellt. Das gesamte dritte Obergeschoss steht für Sonderausstellungen zur Verfügung.

2. Erwägungen

Seit der Lancierung des Studienauftrages für die Neugestaltung der Dauerausstellung im Dezember 2011 sind diverse Fachplaner an der Arbeit, die vom Gestaltungsbüro element GmbH begleitet werden. Inzwischen konnten die Planungsarbeiten so vorangetrieben werden, dass das mit der Ausstellungserneuerung verbundene Kostendach feststeht: Es wird mit einem Gesamtaufwand von 3,16 Mio. Franken für folgende Aufwendungen gerechnet:

Bereich	Beiträge in Franken (gerundet)	Leistungen
a. EG	525'000	für Neutrale Zone, Konfrontationszone, Schaudepot A, Zeughauswartstationen, Beleuchtung, iPad-Rundgang, Hands-On, Drucksachen, Versicherung, Sitzpolster, Baureinigung u.a.
b. 1.OG	837'000	für drei Themenkabinen, Schaudepot B, Zeughauswartstationen, Beleuchtung, iPad-Rundgang, Hands-On, Drucksachen, Versicherung, Sitzpolster, Baureinigung u.a.
c. 2.OG	668'000	für Burgunderbeute/Fahnen, Standesscheiben, Tagsatzung von Stans, Rüstsaal, Zeughauswartstationen, Beleuchtung, iPad-Rundgang, Hands-On, Drucksachen, Versicherung
d. Honorare	840'000	für Honorare an das Gestaltungsbüro und die Fachplaner
e. Reserve	290'000	für den Reservpool

Finanzierung	Gesamtbetrag in Fr.	Zahlungen in Fr.	Restbetrag in Fr.
zugesicherter Beitrag aus dem Lotteriefonds gemäss RRB Nr. 2010/1432 vom 10.8.2010	2'500'000	-350'000 RRB Nr. 2011/2549 vom 5.12.2011	2'150'000
Globalbudget AKS, Zuwendungen Dritter (Stiftungen, Standortgemeinde, Bund, Private)	660'000	-335'193	324'807
Total Ausstellungserneuerung	3'160'000	-685'193	2'474'807

Das MAZ stellt den Antrag, den verbleibenden Lotteriefondsbeitrag von 2'150'000 Franken frei zu geben. Die Restfinanzierung erfolgt aus ordentlichen Betriebsmitteln des MAZ im Rahmen des Globalbudgets AKS sowie aus Zuwendungen von Dritten (Stiftungen, Standortgemeinde, Bund, Private).

3. **Beschluss**

- 3.1 Das im Mai 2015 aktualisierte Konzept zur Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum Altes Zeughaus Solothurn wird zur Kenntnis genommen.
- 3.2 Die Abteilung Lotteriefonds und soziale Organisationen wird ermächtigt, auf Antrag des Amtes für Kultur und Sport den Betrag von 2'150'000 Franken zu Lasten des Kontos 2090017 "Lotteriefonds" anzuweisen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5) AN, VEL, DK, DT, MK
Amt für Kultur und Sport (10) ec, JS, ds, AS, ag
Museum Altes Zeughaus (2)
Hochbauamt (2)
Amt für Denkmalpflege und Archäologie (2)
Abteilung Lotteriefonds und soziale Organisationen (3)